

Vorwort zur sechzehnten Auflage.

II. Band.

Der vorliegende Band, welcher im Anschluss an den im Juli 1911 veröffentlichten I. Teil der sechzehnten Auflage erscheint, behandelt hauptsächlich solche Aktiengesellschaften, die ihre Jahresbilanzen zu anderen Terminen als am 31. Dezember ziehen.

Beide Teile bilden zusammen ein untrennbares Jahrbuch, sodass eine jede der jetzt bestehenden ca. 6000 deutschen Aktien-Gesellschaften in einem der beiden Bände enthalten ist. Das beigegebene Inhalts-Verzeichnis nebst Firmen-, Orts- und Branchen-Register lassen jede Firma leicht auffinden. Von diesen Gesellschaften befinden sich 335 in Liquidation und 74 in Konkurs.

Der vorliegende II. Band bringt ausser 2714 bereits bestehenden Gesellschaften 112 Neugründungen des zweiten Halbjahres 1911 mit einem Gesamt-Aktienkapital von M. 172 869 500, wogegen in der ersten Hälfte desselben Jahres 50 Gesellschaften mit M. 55 015 000 errichtet wurden; in Summa in den beiden Bänden also 162 neue Gesellschaften mit zusammen M. 227 884 500 Aktienkapital; die Zahl der Neugründungen zeigt also gegen das Vorjahr eine bedeutende Abnahme sowohl der Anzahl als auch dem Gesamtbetrage nach. Besonders wurden 1911 Aktiengesellschaften von Bau- u. Terraingesellschaften, Eisenbahnen, Versicherungs-Gesellschaften, Elektrizitätswerken, Metall- u. Maschinenfabriken und Chemischen Fabriken errichtet.

Nachstehende Zusammenstellung gibt eine Übersicht der Gründungen der letzten dreizehn Jahre:

Gründungen	Gesellschaften	Aktienkapital
1899	464	Mark 644 622 300
1900	274	„ 329 974 250
1901	162	„ 160 020 675
1902	93	„ 149 169 000
1903	112	„ 310 784 175*)
1904	124	„ 147 218 000
1905	205	„ 392 592 200
1906	250	„ 482 636 000
1907	210	„ 262 427 000
1908	159	„ 197 270 200
1909	166	„ 198 094 000
1910	195	„ 268 224 500
1911	162	„ 227 884 500

*) Unter den im Jahre 1903 handelsgerichtlich eingetragenen Aktien-Gesellschaften befindet sich auch die Gründung Fried. Krupp in Essen mit M. 160 000 000, wodurch sich die hohe Gesamtsumme von M. 310 784 175 erklärt.

Alle bis Mitte Februar 1912 ausgegebenen Geschäftsberichte und Bilanzen fanden Berücksichtigung und Aufnahme.

Den geehrten Behörden und Direktionen, welche uns auch bei Herausgabe des Jahrgangs 1911/1912 in liebenswürdiger Weise unterstützten, danken wir an dieser Stelle nochmals ganz verbindlichst. Angaben über eintretende Veränderungen werden stets gern entgegengenommen.

Berlin, 17. Februar 1912.

Die Redaktion.